

Anmeldung
per Post oder E-Mail an
Bernhard.Jansen@htw-dresden.de

HTW Dresden, Friedrich-List-Platz1, 01069 Dresden

Hiermit melde ich mich zum Feldtag am 9. Juni 2018
in Ogrosen an:

Name:

Vorname:

Unternehmen:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

Mein besonderes Interesse betrifft:

.....

.....

Datum, Unterschrift

Eine Veranstaltung im Rahmen des
Forschungsprojektes „Sensorgestützte
herbizidfreie Unkrautregulierung in
pfluglos angebauten Erbsen und
Ackerbohnen“ und des Transfer-
verbundes Saxony⁵

Partner:



Gefördert durch:

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

FKZ: 2815EPS068
03IHS055A



// KONTAKT

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Professur Ökologischer Landbau
Prof. Dr. agr. Knut Schmidtke und
Dipl.-Ing. agr. Bernhard Jansen
Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden
Telefon +49 (0)351 462 2664
E-Mail: Bernhard.Jansen@htw-dresden.de

HTW HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK UND WIRTSCHAFT
DRESDEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Innovative
Hochschule**



Einladung zum Feldtag

**Herbizidfreie
Unkrautregulierung in
pfluglos angebauten
Erbsen**

Am 9. Juni 2018 in Ogrosen/Spreewald

Feldtag

Herbizidfreie Unkrautregulierung in pfluglos angebauten Erbsen

Ort: Gut Ogrosen - Toni und Heiner Lütke Schwienhorst GbR
Ogrosener Dorfstraße 35
03226 Vetschau/Spreewald

Programm

14:00 Uhr Fachvorträge

Heiko Gläser (Konservierende Bodenbearbeitung/Direktsaat in Sachsen e.V.):
„Erfahrungen zur reduzierten Bodenbearbeitung/Direktsaat von Körnerleguminosen“

Prof. Dr. Knut Schmidtke (HTW Dresden):
„Erfolgreich Körnererbsen mit reduzierter Bodenbearbeitung im ökologischen Landbau anbauen“

ab 15:30 Uhr Besichtigung Feldversuche

zur Mulch-/Direktsaat von Erbsen im
- ökologischen Landbau am Standort Ogrosen
- konventionellen Landbau am Standort Koßwig

18:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Moderne Verfahren der Unkrautregulierung ohne Herbizide in Erbsen

Mit dem Anbau von Körnerleguminosen können gentechnikfrei und regional erzeugte Eiweißquellen für die Tierernährung bereitgestellt werden. Durch das Verbot des Pflanzenschutzmittel-einsatzes auf „Greeningflächen“ bestehen bei vielen Landwirten Fragen zur indirekten und direkten Unkrautregulierung in herbizidfrei bewirtschafteten Körnerleguminosen. Im Projekt herbfreiErbAB wird untersucht, inwieweit über einen nichtlegumenes Zwischenfruchtbauelement vor pfluglos bestellten Erbsen und Ackerbohnen Unkräuter unterdrückt und mit einem Rollstriegel mechanisch reguliert werden können. Die Maßnahmen werden sowohl in konventionell als auch ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen geprüft.

Der Feldtag „Herbizidfreie Unkrautregulierung in pfluglos angebauten Erbsen“ zeigt die Ergebnisse dieses Projektes und bietet für den Praktiker zahlreiche Informationen und Erfahrungsaustausch zu modernen Verfahren der herbizidfreien Unkrautregulierung.

Kooperationsprojekt „herbfreiErbAB“

Im Kooperationsforschungsprojekt „herbfreiErbAB - Sensorgestützte herbizidfreie Unkrautregulierung in pfluglos angebauten Erbsen und Ackerbohnen“ arbeiten die HTW Dresden, das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sowie die Hochschule Osnabrück eng zusammen. Ziel ist es, auf konventionell und ökologisch bewirtschafteten Flächen zu untersuchen, wie mit dem Anbau nichtlegumener Zwischenfruchtgemenge das Keimen und Aufwachsen von Unkräutern so weit reduziert werden kann, dass in den folgend in Mulch- und Direktsaat bestellten Ackerbohnen und Körnererbsen eine mechanische Unkrautbekämpfung mit einem Rollstriegel unterbleiben oder auf Teilflächen beschränkt werden kann. Gesamtziel des Projektes ist es, die Anbauverfahren für Körnererbsen und Ackerbohnen so weiterzuentwickeln, dass ein pflugloser Anbau sowohl im ökologischen Landbau als auch im konventionellen Anbau ohne Herbizideinsatz sicher möglich ist.



Fotos: Knut Schmidtke